

In Reichweite: Der Zurich International Commercial Court

BEITRAG. Mit der Schaffung des Zurich International Commercial Court (ZICC) werden am Zürcher Handelsgericht voraussichtlich bereits in naher Zukunft internationale Handelsrechtsstreitigkeiten in englischer Sprache geführt werden können. Der Beitrag ordnet das Vorhaben im Kontext des internationalen Wettbewerbs der Justizstandorte ein, skizziert die Rahmenbedingungen und schließt mit einer kurzen Würdigung. **ecolex 2026/18**



RA Dr. **Urs Hoffmann-Nowotny** ist Partner bei Schellenberg Wittmer AG in Zürich.
RA Dr. **Matthis Peter** ist Senior Associate bei Schellenberg Wittmer AG in Zürich.

A. Einführung

Im Unterschied zu internationalen Schiedsverfahren war Englisch vor staatlichen Gerichten lange Zeit nur im angelsächsischen Raum die herrschende Verfahrens- bzw. Gerichtssprache. Dabei etablierte sich der Commercial Court of England and Wales in London früh als attraktives staatliches Fachgericht für internationale Handelsrechtsstreitigkeiten.¹⁾ Indessen wurden in den vergangenen 20 Jahren Fachgerichte und Gerichtskammern mit ähnlichem Profil – sog. *International Commercial Courts*²⁾ – gezielt auch andersorts geschaffen; zunächst im Mittleren Osten und Asien, und später auch in Europa, namentlich in Frankreich, in den Niederlanden und in Deutschland.³⁾ Nicht alle Initiativen stießen auf fruchtbaren Boden: In Belgien war ein entsprechendes Projekt, mitunter als einer internationalen Klientel vorbehaltenes „Kaviargericht“ verschrien, nicht mehrheitsfähig.⁴⁾

Mit Ausnahme der spezifisch für Freihandelszonen errichteten Gerichte ist das vorherrschende Ziel der Schaffung internationaler Handelsgerichte die Stärkung des eigenen Justizstandorts.⁵⁾ Das Wertschöpfungspotential der Rechtsvertretung und -beratung sowie damit zusammenhängender Dienstleistungen, von Sachverständigengutachten bis hin zum Gastgewerbe, soll bestmöglich ausgeschöpft werden.⁶⁾ Privaten Initiativen aus der Anwaltschaft in Zürich und Genf folgend⁷⁾, hat dies auch der Schweizer Gesetzgeber erkannt und im Zuge der jüngsten, per 1. 1. 2025 in Kraft getretenen Revision der Zivilprozessordnung („ZPO“) die Grundlagen für die Errichtung von International Commercial Courts geschaffen.⁸⁾ Die Schweiz ist als einer der attraktivsten Standorte für internationale Schiedsverfahren auch als Justizstandort für handelsrechtliche Streitigkeiten vor staatlichen Gerichten geradezu prädestiniert: Ihre unabhängige und effiziente Justiz genießt einen exzellenten Ruf, der Rechtsstaat ist stabil und das Land politisch neutral, die zentrale Lage innerhalb Europas bietet eine optimale Verkehrsanbindung, und bei der Rechtswahl zählt das konzise, vergleichsweise liberale und umfassend in Deutsch, Französisch und Italienisch (sowie Rumantsch) verfügbare Schweizer Recht zu den am häufigsten gewählten.⁹⁾

Weil die Organisation der Zivilgerichte in der föderalistisch geprägten Schweiz Sache der Kantone ist, liegt es in deren Kompetenz, ihre Justiz um International Commercial Courts zu ergänzen, sei es in Gestalt eigenständiger neuer Gerichtsinstitutionen, als neue Kammern bestehender Gerichte oder schlicht als

Angebot eines infolge Parteivereinbarung in englischer Sprache geführten Verfahrens. Am weitesten fortgeschritten sind Gesetzgebungsprojekte in Zürich und Bern, beides Kantone, die bereits heute über besondere Handelsgerichte verfügen.¹⁰⁾ Der vorliegende Beitrag widmet sich dem Projekt für einen neuen Zurich International Commercial Court („ZICC“). Das Zürcher Parlament wird in naher Zukunft über den Entwurf für eine Änderung des Zürcher Gesetzes über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess („GOG“ bzw. „E-GOG“)¹¹⁾ beraten. Einem Medienbericht zufolge gilt die Vorlage als weitgehend unbestritten, sodass voraussichtlich bereits im Jahr 2027 Verfahren vor dem ZICC möglich sein werden.¹²⁾

¹⁾ Vgl. *Rühl*, Auf dem Weg zu einem europäischen Handelsgericht? JZ 2018, 1073, mH auf Statistiken; eingehend *Foxton*, The Commercial Court of England and Wales, in *Yip/Rühl* (Hrsg.), New International Commercial Courts. A Comparative Perspective (2024) 483 (483ff).

²⁾ Zu diesem Begriff und den vielfältigen Facetten solcher Gerichte *Yip/Rühl*, General Report: New International Commercial Courts, in *Yip/Rühl* 1 (1ff).

³⁾ *Bernet*, Der Zurich International Commercial Court, SJZ 2025, 591 (591f).

⁴⁾ Vgl. <https://www.n-va.be/nieuws/brussels-international-business-court-de-belgische-kaviaarrechterbank> (alle Links abgefragt am 23. 10. 2025); *Theus/Van Calster*, Belgium, in *Yip/Rühl* 101 (107ff).

⁵⁾ *Yip/Rühl* in *Yip/Rühl* 1 (17f).

⁶⁾ *Bernet*, SJZ 2025, 591 (592).

⁷⁾ *Bernet/Chandrasekharan*, International Commercial Courts – the Projects in Zurich and Geneva, in *Müller/Besson/Rigozzi* (Hrsg.), New Developments in International Commercial Arbitration (2020) 167 (173, 186).

⁸⁾ Vgl. dazu Botschaft zur Änderung der Schweizerischen Zivilprozessordnung vom 26. 2. 2020 („Botschaft ZPO“), BBl 2020, 2697 (2718).

⁹⁾ *Bernet/Chandrasekharan/Giroud*, International Commercial Courts: What's up, Switzerland, AnwRev 2021, 474 (476f); zur Häufigkeit der Wahl von Schweizer Recht in internationalen Verträgen *Uniberti*, The International Market for Contracts: The most attractive Contract Laws, NwJInt'l L. & Bus. 2014, 455 (455ff); *Vogenaue/Hodges*, Civil Justice Systems in Europe: Implications for Choice of Forum and Choice of Contract Law (2008) 14f (https://www.fondation-droitcontinental.org/fr/wp-content/uploads/2013/12/oxford_civil_justice_survey_-_summary_of_results_final.pdf); International Chamber of Commerce (ICC): Dispute Resolution 2024 Statistics 13.

¹⁰⁾ Vgl. <https://www.gerichte-zh.ch/organisation/handelsgericht/aufgaben.html> sowie <https://www.zsg.justice.be.ch/de/start/ueber-uns/obergericht/handelsgericht.html>; zu den Gesetzgebungsprojekten *Grobéty*, SZP 2025, 557 (563) mwH; in Bern läuft die Referendumsfrist am 5. 1. 2026 ab (vgl. <https://www.gr.be.ch/de/start/geschaefte/geschaeftsuche/geschaeftsdetail.html?gnummer=2022.DIJ.6508>).

¹¹⁾ Vgl. Amtsblatt des Kantons Zürich Nr 136, 18. 7. 2025, 64ff.

¹²⁾ Handelszeitung v. 6. 3. 2025, 7.